

# Inhalt

Einleitung .....	1
Teil I: Die Idee eines Weltparlaments: Ihre Geschichte und Pioniere.....	7
1. Von der Stoa bis Kant: Kosmopolitismus, Naturrecht und Vertragsdenken .....	9
Kosmopolitismus im alten Griechenland 9 — Kosmopolitische Wurzeln in Indien und China 10 — Der Menschheitsstaat bei Vitoria 11 — Friedenskonzeptionen im Zeichen der »souveränen Staatsgewalt« 12 — Die Idee des Gesellschaftsvertrages bei Hobbes und Locke 14 — Vertragsdenken und Völkerstaat bei Wolff 17 — Das kosmopolitische Projekt von Kant 18	
2. Das 18. Jahrhundert: Aufklärung, Revolutionen und Parlamentarismus..	21
Der amerikanische Bundesstaat und repräsentative Demokratie 21 — Die historischen Wurzeln des Parlamentarismus 23 — Kosmopolitismus in der Französischen Revolution 24 — Die »Republik der Menschheit« bei Cloots 26 — Das Ende der kosmopolitischen Strömung 27	
3. Vom Wiener Kongress bis zu den Haager Konferenzen: Integrationslogik und der Beginn des Interparlamentarismus .....	28
Die Völkerrepublik bei Sartorius 28 — Das Programm weltweiter Integration bei Pecqueur 29 — Weltföderation und Weltparlament bei Pecqueur 30 — Tennyson's »Parlament der Menschheit« 32 — Der Kampf um eine Ausweitung des Wahlrechts 33 — Die Entstehung des Interparlamentarismus 34 — Die Gründung der IPU 36 — Die Haager Konferenzen als Impulsgeber 36 — Internationalismus in den USA 37 — Eine Initiative bei der IPU 38 — Argumente aus der deutschen Friedensbewegung 40	
4. Weltkrieg, Völkerbund und die Pariser Konferenz .....	43
Das Programm der »Round Table«-Gruppe 43 — Die Theorie der soziokulturellen Evolution und eine Weltföderation 44 — Ein Weltparlament auf der Tagesordnung von Versailles 45 — Der »deutsche Entwurf« für eine Völkerbundssatzung 47 — Enttäuschung über den Völkerbund 48	
5. Der Zweite Weltkrieg und die Atombombe: Der Weltföderalismus in der Anfangszeit der UNO .....	51
Der Föderationsgedanke unter dem Druck des Faschismus 51 — Die Etablierung des Weltföderalismus 52 — Überlegungen über die Nachkriegsordnung 54 — Grundsatzkritik an der UNO und der Schock der Atombombe 55 — Prominente Unterstützung für eine föderale Weltordnung 56 — Demokratie, Nationalstaat und Souveränität in der Kritik von Reves 57 — Albert Einstein und Albert Camus als Für-	

sprecher	58
Die Position der katholischen Kirche	59
Der britische Vorstoß von November 1945	60
Die Frage der Charta-Revisionskonferenz	61
Die Gründung des Europarates	63
Der Vorschlag einer Parlamentarischen Versammlung der UNO von Sohn	63
Entwürfe für eine Weltverfassung	64
Das Konzept von Clark und Sohn	65
Parlamentarische Zusammenarbeit für eine Weltföderation	67
<b>6. Die Blockkonfrontation und der Aufstieg der »Nichtregierungsorganisationen«</b>	<b>69</b>
Der Weltföderalismus zwischen den Fronten des Kalten Krieges	69
Die föderalistische Bewegung und die Gründung der NATO	69
Das Abklingen des Weltföderalismus und der Weltparlamentsidee	70
Das World Order Models Project	71
Die wachsende Bedeutung der »Nichtregierungsorganisationen«	72
Die Idee einer »Zweiten Kammer«	74
Die Frage der Stimmengewichtung in der UN-Generalversammlung	75
Der Reformbericht von Bertrand	76
Perestroika und der Vorstoß Gorbatschows	77
<b>7. Das Ende des Kalten Krieges: Demokratisierungswelle und Wiederbelebung der Debatte</b>	<b>80</b>
Die Demokratisierungswelle	80
Die Wiederbelebung der Debatte	81
Eine Parlamentarische Versammlung bei der UNO als strategisches Konzept	82
Unterstützung für ein Weltparlament und eine UNPA	83
Der Bericht der Commission on Global Governance	86
Der Bericht der Weltkommission für Kultur und Entwicklung	87
<b>8. Kosmopolitismus und Demokratie im Zeitalter der Globalisierung und der »Weltrisikogesellschaft«</b>	<b>89</b>
Globalisierung und Nationalstaat	89
Die Theorie einer »kosmopolitischen Demokratie«	91
Die Beiträge von Falk und Strauss	93
Eine Gemeinschaft der Demokratien?	95
Die föderale Weltrepublik bei Höffe	96
Die Forderung nach einem WTO-Parlament und die Rolle der IPU	97
Weitere Vorstöße in Richtung Weltparlament und UNPA	99
<b>9. Der »Krieg gegen den Terror«, die Rolle der IPU und die Kampagne für ein Parlament bei der UNO</b>	<b>103</b>
Landminenverbot, Strafgerichtshof und Weltsozialforum	103
Neue Beiträge zur Idee eines globalen Parlaments	104
Die Konferenzen in Lucknow	105
Der 11. September und globale Demokratie	106
Der Bericht der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages	107
Der Bericht der Weltkommission für die soziale Dimension der Globalisierung	108
Die Kampagne des Ubuntu-Forums	109
Der Bericht des Cardoso-Panels	110
Wachsende Unterstützung für eine UNPA	112
Die internationale Kampagne für eine UNPA	115
Forderungen nach einer UNPA ab 2007	118
Die dritte Weltkonferenz der Parlamentssprecher	121
Die Resolution des Europaparlaments von 2011	122
Die Empfehlungen von de Zayas	124
Neuere Entwicklungen	125
Der Bericht der Albright-Gambari-Kommission	126

Teil II: Regieren und Demokratie im Anthropozän .....	129
10. Das Anthropozän, planetare Grenzen und die Tragödie der Gemeingüter .....	132
Das Zeitalter des Menschen 132 — Die Grenzen des Erdsystems 133 — Das Problem des Freiwilligkeitsprinzips 135 — Die »Tragödie der Gemeingüter« 137 — Das Management globaler Gemeingüter 138 — Das Generationenproblem 140 — Globale Mehrheitsentscheidungen 141 — Die Tragödie des Völkerrechts 142	
11. Die Wachstumsproblematik, die »Große Transformation« und eine globale ökosoziale Marktwirtschaft .....	144
Overshoot und der ökologische Fußabdruck 144 — Das Ende der Wachstumsutopie 145 — Die Herausforderung globaler ökosozialer Entwicklung 146 — »Politikblockaden« als Hauptproblem der Transformation 147 — Staatsbildungsprozess und Entstehung der Marktwirtschaft 148 — Die Doppelbewegung zwischen Marktfundamentalismus und Dirigismus 149 — Eine globale ökosoziale Marktwirtschaft 150	
12. Turbokapitalismus, Finanzkrise und der entfesselte globale Wettbewerb .....	153
Die Aktualität der Doppelbewegung und die Frage der Emanzipation 153 — Die Finanzkrise und das fortbestehende Systemrisiko 154 — Staatliche Interventionen zur Stabilisierung des Finanzsystems 156 — Das Finanzsystem als »prioritäres globales öffentliches Gut« 157 — Das anarchische Völkerrechtssystem 158 — Liberalismus, Laissez-faire und die Frage eines Weltstaates 159 — Der globale Deregulierungswettlauf 160 — Die zentrale Rolle der Steueroasen und anonymer Strohfirmen 162 — Die versteckten Billionen 164 — Globale Staatsbildung als Ziel der Gegenbewegung 165	
13. Die Frage einer Weltwährung, globale Steuern und weltweiter Fiskalföderalismus .....	167
Weltwährung und Weltzentralbank 167 — Externe Effekte nationaler Währungspolitik und Währungskriege 168 — Neuere Vorschläge einer Weltreservewährung 169 — Der steuerpolitische Abwärtswettlauf 170 — Eine einheitliche Besteuerung multinationaler Unternehmen 172 — Die Ablehnung durch die OECD 173 — Globaler Fiskalföderalismus und die Wiederherstellung fiskaler Souveränität 174 — Vorschläge für globale Steuern 175 — Die Verwaltung, Kontrolle und Verwendung globaler Steuereinnahmen 177	
14. Weltinnenpolitik, transsouveräne Probleme und komplexe Interdependenz .....	179
»Transsouveräne Probleme« 179 — Der Begriff der Interdependenz 180 — Transgouvernementale Netzwerke und die Verschmelzung von Innen- und Außenpolitik 181 — Entwicklungsphasen der internationalen Ordnung 183 — Souveränität und das Zeitalter der »Implosion« 184	

15. Die Fragilität der Weltzivilisation, existentielle Risiken und die Evolution des Menschen. . . . . 186  
 Das Potential eines weltweiten Zusammenbruchs 186 — Das Genom als Erbe der Menschheit 187 — Reprogenetik 188 — Transhumanismus und künstliche Intelligenz 189 — Autonome Waffensysteme 190 — Bioterrorismus, Nanobots und neue Viren 191 — Die Notwendigkeit weltrechtlicher Regulierung 192
16. Die Bedrohung durch Nuklearwaffen, »allgemeine und vollständige Abrüstung« und kollektive Sicherheit . . . . . 195  
 Der Atomkrieg als Ende aller Dinge 195 — Die Gefahr einer Abdrift zum Atomkrieg 196 — Das Risiko nuklearer Zwischenfälle 197 — Die unerfüllte Verpflichtung zur allgemeinen und vollständigen Abrüstung 199 — Die Architektur nuklearer Abrüstung 201 — Der Zusammenhang zwischen nuklearer und konventioneller Abrüstung 203 — Das McCloy-Zorin-Übereinkommen 204 — Die unerfüllte Friedenskonzeption der UN-Charta und UN-Streitkräfte 205 — Die vier Säulen einer Weltfriedensordnung 208 — Die Rolle eines Weltparlaments 208
17. Terrorismusbekämpfung, Rückstoß und Datenschutz. . . . . 210  
 Der »Krieg gegen den Terror« als Selbstzweck 210 — Die verdeckte Kriegsführung der USA 210 — Folgen der US-Außenpolitik und des »Krieges gegen den Terror« 211 — Menschenrechtsverletzungen und der Drohnenkrieg der USA 213 — Ursachen des transnationalen Terrorismus und die Bedeutung eines Weltparlaments 214 — Der globale Überwachungsapparat und die Entrechtung aller Menschen 217 — Ein globales Datenschutzrecht 219
18. Ein Weltpolizeirecht, internationale Strafverfolgung und das post-amerikanische Zeitalter. . . . . 222  
 Die Notwendigkeit eines Weltpolizeirechts und eine supranationale Polizei 222 — Das Versagen klassischer Zwangsmaßnahmen 223 — Eine supranationale Polizei zur Unterstützung des ICC 224 — Die Strafverfolgung des ICC ausweiten 226 — Souveränität und die Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehörden 227 — Die Stärkung der internationalen Strafverfolgung und ein Weltparlament 228 — Die mangelhafte Kontrolle von Interpol 230 — Ein Weltparlament als Instanz des Weltpolizeirechts 231 — Die Rolle und Bedeutung der USA 234
19. Ernährungssicherheit und die politische Ökonomie des Hungers. . . . . 238  
 Das Ausmaß des Welthungers und das Recht auf angemessene Ernährung 238 — Bevölkerungswachstum und Nahrungsmittelproduktion 240 — Die Fragilität der globalen Nahrungsmittelversorgung 242 — Die Abhängigkeit von Öl und Phosphat 244 — Hunger als Problem der politischen Ökonomie 245 — Die Bedeutung von Demokratie und des internationalen Systems 246 — Ernährungssicherheit als globales öffentliches Gut und das Versagen der G20 247 — Die FAO, ein World Food Board und globale Nahrungsmittelreserven 249 — Offener Handel, Ernährungssicherheit und eine Weltfriedensordnung 250 — Die Demokratisierung der globalen Ernährungspolitik und ein Weltparlament 252

20. Globale Wasserpolitik .....	254
Die Situation der Trinkwasserversorgung	254
— Wassersicherheit als globales Anliegen	255
— Das Demokratiedefizit der Wasser-Governance und ein Weltparlament	257
21. Die Abschaffung von Armut und eine soziale Grundsicherung für alle ..	260
Armut als Schlüsselproblem	260
— Extreme Armut und das Recht auf angemessenen Lebensstandard	260
— Die Notwendigkeit einer neuen Entwicklungspolitik	263
— Wirtschaftswachstum reicht nicht	264
— Soziale Grundsicherung als Basis eines planetaren Gesellschaftsvertrages	265
— Ein globales Grundeinkommen	266
— Die Teilhabe aller Menschen an den Gemeingütern	268
— Der Traum vom Leben ohne wirtschaftlichen Zwang	268
22. Globale Klassenformation, die »Superklasse« und globale Ungleichheit .	270
Die Entstehung globaler Klassengegensätze und die Rolle der Mittelschicht	270
— Das globale Prekariat	272
— Das Konzept der Multitude	273
— Die Superreichen und globale Herrschaftsstrukturen	275
— Die transnationale kapitalistische Klasse	276
— Ein transnationaler Staatsapparat	278
— Die Verflechtung transnationaler Konzerne	279
— Die Notwendigkeit einer globalen Antikartellbehörde	280
— Globale Ungleichheit und Instabilität	282
— Ungleichheit als Ursache der Finanzkrise	284
— Die Vermehrung von Kapitalanlagen und eine globale Kapitalsteuer	285
— Die Notwendigkeit weltstaatlicher Instrumente und ein Weltparlament	286
— Ein neuer globaler Klassenkompromiss	287
23. Die Weltordnungsdebatte, eine planetare Verwirklichungshierarchie und das Zeitalter der Entropie .....	289
Die globale Elite und die Frage einer Weltregierung	289
— Das Schreckbild eines globalen Leviathans	291
— Hierarchische Ordnung und Komplexität	293
— Herrschafts- und Verwirklichungshierarchien	293
— Das Prinzip der Subsidiarität	294
— Die Fragmentierung der Global Governance und des Völkerrechts	295
— Ein kohärentes Weltrecht und ein Weltparlament	297
— Die Unübersichtlichkeit der Weltordnung und das »Zeitalter der Entropie«	297
— Ein entropischer Niedergang der Weltzivilisation?	299
— Weltföderalismus als Komplexitätsreduktion	300
— Die Tabuisierung der Idee eines Weltstaates	301
— Das wankende Paradigma der Zwischenstaatlichkeit	302
— Standardthesen der reaktionären Rhetorik	304
24. Die dritte demokratische Transformation und das globale Demokratiedefizit .....	306
Die Demokratisierungswellen	306
— Wirtschaftliche Entwicklung und Demokratie	308
— Der postindustrielle Wertewandel	309
— Demokratie als universeller Wert	310
— Das Recht auf Demokratie	312
— Entdemokratisierung durch die intergouvernementale Ebene	313
— Der Einfluss transnationaler Konzerne	315
— Das Beispiel der Codex-Kommission	316
— Fragmentierung als Demokratieproblem	317
— Das Dilemma der Größenordnung	318
— Die Idee der Legitimationskette	319
— Output-Legitimation	320
— Rechenschaftspflicht gegenüber der Weltbürgerschaft	322
— Gleichheit und Repräsentation im Völkerrecht und im Weltrecht	323
— Die dritte demokratische Transformation	325
— Internationale parlamentarische Institutionen	327

25. Die Entwicklung eines planetaren Bewusstseins und eine neue globale Aufklärung.....	329
Krieg und soziopolitische Evolution 329 — Der Rückgang von Gewalt 332 — Die Entwicklung von Vernunft, Empathie und Moral 332 — Gruppenselektion als Ursprung der Moral 335 — Binnenmoral und die Adoleszenzkrise der Menschheit 336 — Soziogenese und Psychogenese 339 — Der wachsende Kreis der Empathie 340 — Der Übergang zum integralen Bewusstsein 342 — Gruppennarzissmus und promethisches Gefälle 344 — Das Problem der kulturellen Phasenverschiebung 346 — Globale Identität und die »Anderen« 348 — Der »Overview«-Effekt und ein planetares Weltbild 350 — Identität, Demos und Staatsbildung 353 — Die progressive Haltung der Weltbevölkerung 356 — Globalgeschichte und weltbürgerliche Schulbildung 358 — »Big History« als moderne Schöpfungsgeschichte 360 — Die Fortsetzung des Projekts der Moderne 362 — Die neue globale Aufklärung 365	

**Teil III: Die Zukunft gestalten:**

<b>Design und Verwirklichung einer Weltdemokratie .....</b>	<b>367</b>
---	------------

26. Die Entwicklung eines Weltparlaments.....	369
Das Beispiel des Europäischen Parlaments 369 — Der Vorschlag einer UNPA 371 — Ausbau von Kompetenzen und Zuständigkeit 372 — Steigende demokratische Anforderungen 375 — Die Sitzverteilung 376	

27. Die Schaffung von Weltrecht.....	380
Völkerrecht und Weltrecht im Vergleich 380 — Eine Weltlegislative mit zwei Kammern 382 — Ein Weltverfassungsgericht 383	

28. Die Bedingungen der Transformation.....	385
Die Rahmenbedingungen für institutionelle Veränderungen 385 — Eine kosmopolitische Bewegung 387 — Die Rolle der NGOs 388 — Eine UNPA als Motor der Veränderung 390 — Vier Faktoren 392 — Die schleichende Revolution 392 — Die Revolution von unten 393 — Die Revolution von oben 394 — Der Auslöser 395 — Den Schrecken antizipieren und verhindern 396 — Klimabedingte Ereignisse 397 — Ein demokratisches China 398 — Am Anfang 400	

**Anhang**

<b>Personenverzeichnis.....</b>	<b>403</b>
---------------------------------	------------

<b>Endnoten.....</b>	<b>411</b>
----------------------	------------